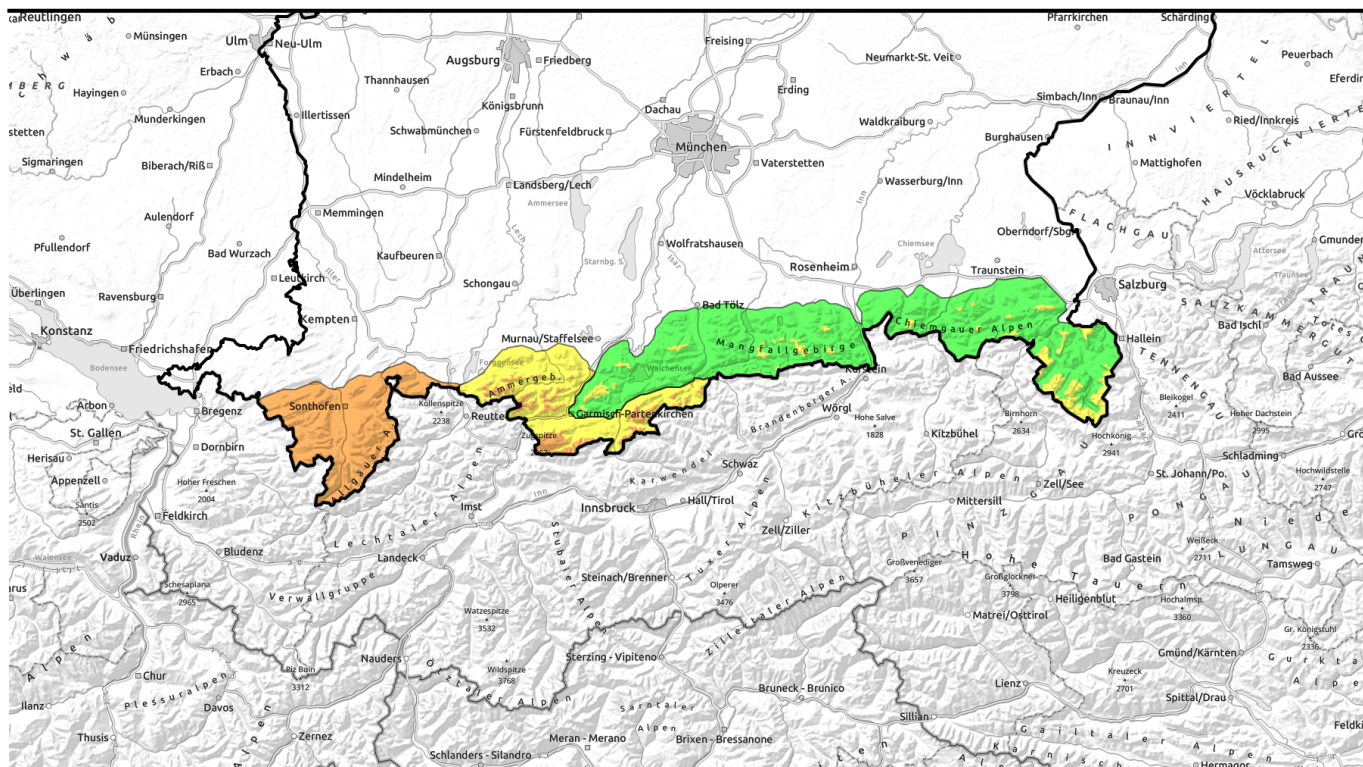

















10.12.2021



Im Westen viel Neuschnee; im Osten frischer, meist kleinerer Tribschnee störanfällig

	Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm				
	Waldgrenze Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen				
	1600 m Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

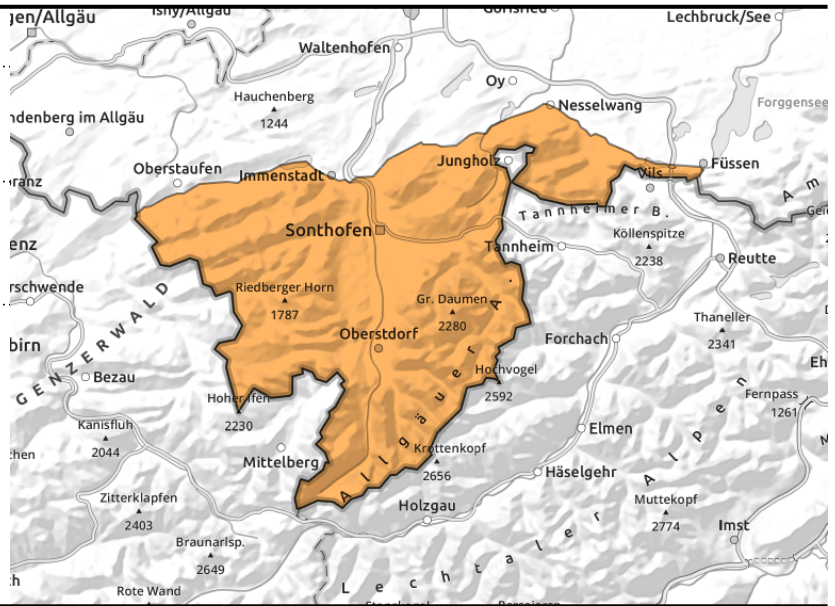
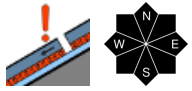


Exposition



10.12.2021

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Bis zu 70cm Neuschnee in den Allgäuer Alpen! Große Lawinen können sich von selbst lösen.

Das Hauptproblem ist der umfangreiche Neuschnee. Wegen der Auflast der Neuschneesicht auf die aufgebaute Altschneeeoberfläche und bei Setzungsimpulsen durch Sonneneinstrahlung am morgigen Freitag können sich große Lockerschnee- und Schneebrettlawinen von selbst lösen. Diese Lawinen sind aus allen Höhenlagen und Expositionen zu erwarten und können, wenn sie auf tiefere Schichten der Altschneedecke durchschlagen, vereinzelt auch sehr groß werden. Exponierte Verkehrs- und Wanderwege können betroffen sein.

Daneben gibt es ein Altschneeproblem. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee am Grund der Altschneedecke. Diese sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung noch zu stören.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern sind 50 bis 70cm Neuschnee gefallen. Das Neuschneepaket liegt leicht gebunden teils auf störanfälligem Oberflächenreif, teils auf einer aufgebauten Altschneeeoberfläche. Die Verbindung der Schichten ist schlecht. Älterer Triebsschnee ist überdeckt, liegt gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und ist noch störanfällig. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee.

Wetter

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich die nächsten Tage nicht entspannen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

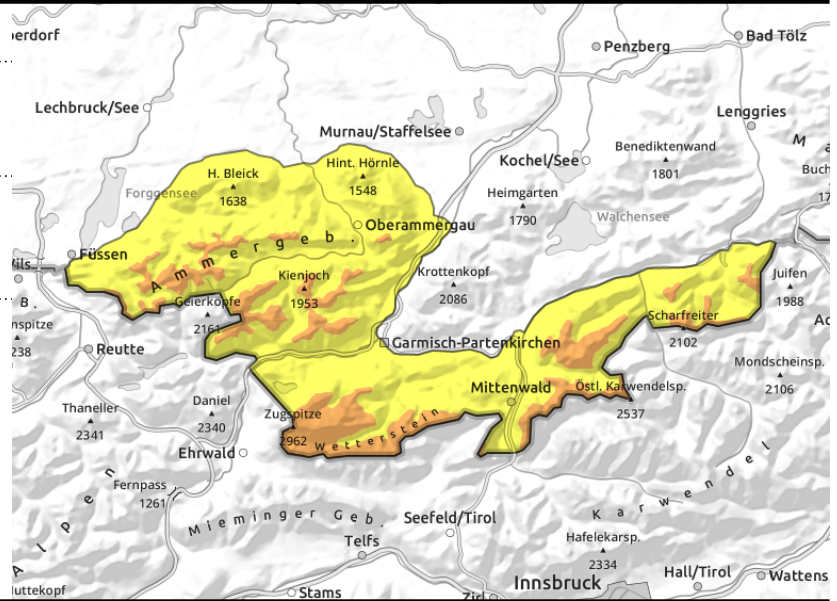
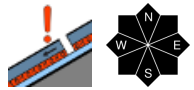
sehr groß

Exposition



10.12.2021

Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen



Störanfälligen Neuschnee beachten

Das Hauptproblem ist der Neuschnee. Viele Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze in allen Expositionen. Mittelgroße Schneebretter können bereits bei geringer Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Aus felsdurchsetztem Steilgelände ist bei Sonneneinstrahlung mit der Selbstaumlösung mittelgroßer Lockerschneelawinen zu rechnen. Zudem können in den Hochlagen bodennahe Schwachschichten im Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung und am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern sind 20 bis 40cm Neuschnee gefallen. Mäßiger Wind aus Nordwest hat den Neuschnee leicht gebunden, auf einer dünnen Schicht aus aufgebauten Schneekristallen an der Altschneeoberfläche abgelagert oder auf lockeren, kalten Zwischenschichten im Neuschnee selbst. Die Verbindung der Schichten ist noch nicht ausreichend. Älterer Trieb Schnee ist überdeckt, liegt gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und ist weiter störanfällig. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese noch zu stören.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich die nächsten Tage nicht entspannen.

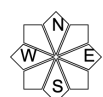
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

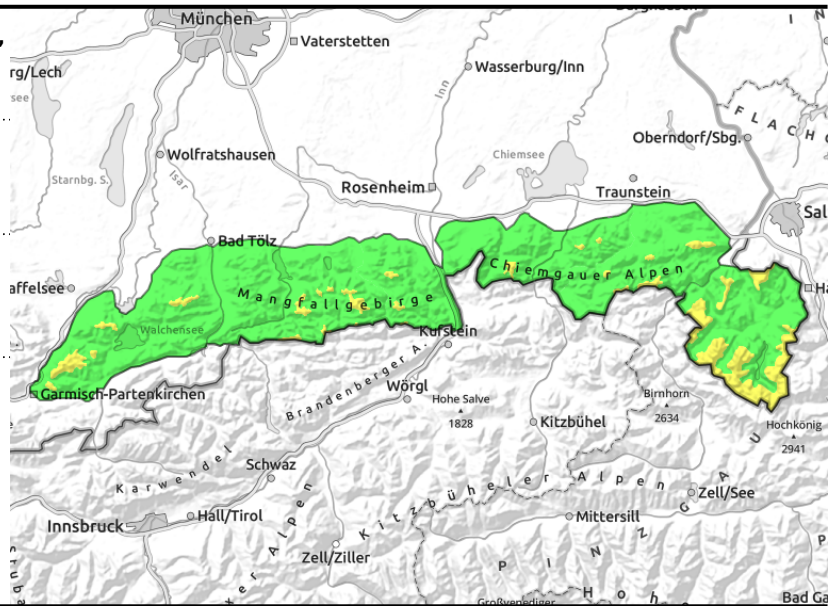
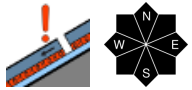
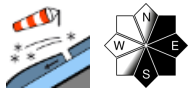
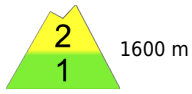


Exposition



10.12.2021

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West



Störanfälligen, frischen Triebsschnee beachten

Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen, nord- über ost- bis südwestgerichteten Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine bis mittelgroße Schneebretter können bereits bei geringer Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden.

Zudem können in den Hochlagen bodennahe Schwachschichten im Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung und am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden.

Aus felsdurchsetztem Steilgelände ist bei Sonneneinstrahlung mit der Selbstausslösung kleinerer Lockerschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern sind 10 bis 20cm Neuschnee gefallen. Auffrischender Wind aus Nordwest hat den Neuschnee leicht gebunden, auf einer dünnen Schicht aus aufgebauten Schneekristallen an der Altschneeoberfläche abgelagert oder auf lockeren, kalten Schichten im Neuschnee selbst. Die Verbindung der Schichten ist noch nicht ausreichend. Älterer Triebsschnee ist überdeckt, liegt gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und ist weiter störanfällig. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese noch zu stören.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich die nächsten Tage nicht entspannen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

